



© Christine Kees

Schulheim Mäder

1992 errichteten Walser Werle Architekten das Schulheim Mäder. Mit einem Neubau wird nun maßgeblich erweitert: Statt bisher vierzig haben jetzt sechzig Schüler:innen mit Behinderungen beste Therapie- und Betreuungsbedingungen. Insgesamt 10 Klassen, zusätzliche Therapie- und Nebenräume, ein großer multifunktionaler Speisesaal und vor allem das neue Schwimmbad, in dem Licht- und Delphintherapie möglich ist, bringen die Sonderschule auf vorbildlichen Stand.

Der neue Baukörper wird als Kopfbau der Gesamtstruktur konzipiert. Ein schlichter dunkler Kubus mit Auskragung und Einschnitten im Eingangsbereich, damit möglichst viele überdachte Zonen vorhanden sind, bezieht klare Stellung. Der Anbindung zum Bestand ist in allen drei Geschoßen durch die Verglasungen lichtdurchflutet, großzügig und kommunikationsfördernd. Die Farben des Altbauwerden aufgenommen, fröhliches Gelb zieht sich über die Fußböden durch das ganze Gebäude. Bemerkenswert ist der hohe Grad an Wohnlichkeit und Geborgenheit bei dieser funktionell so anspruchsvollen Bauaufgabe.

Je zwei neuen Klassen sind Balkone zugeordnet, die als Loggia im Gebäude beginnen. Damit Passivhausstandard gewährleistet bleibt, sind im Winter die Glasschiebetüren geschlossen. Das übrige leistet die hohe Qualität der Gebäudehülle (Fassadenmaterial sind dünne Betonplatten), kontrollierte Be- und Entlüftung und effiziente Wärmerückgewinnung. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

Schulheim Mäder Erweiterung

Neue Landstraße 4
6841 Mäder, Österreich

ARCHITEKTUR
walser + werle

BAUHERRSCHAFT
Land Vorarlberg

TRAGWERKSPLANUNG
Ronald Brugger

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Michael Hassler

KUNST AM BAU
Ruth Gschwendtner - Wölfle

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
18. März 2012



© Christine Kees



© Christine Kees



© Christine Kees

Schulheim Mäder Erweiterung

DATENBLATT

Architektur: walser + werle (Dietmar Walser, Erwin Werle)
 Mitarbeit Architektur: DI Erwin Werle
 Bauherrschaft: Land Vorarlberg
 Mitarbeit Bauherrschaft: Abteilung für Hochbau + Gebäudewirtschaft
 Tragwerksplanung: Ronald Brugger
 örtliche Bauaufsicht: Michael Hassler
 Kunst am Bau: Ruth Gschwendtner - Wölflie
 Fotografie: Christine Kees

HLS PLANUNG: Ökoplan Ing. Wilfried Begle, Altach
 BAUPHYSIK: SPEKTRUM DI.Dr.Karl Torghele, Dornbirn
 ELEKTRO PLANUNG: Hämmerle Peter Elektroplanung, Lustenau

Maßnahme: Erweiterung
 Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2006 - 2007
 Planung: 2007 - 2010
 Ausführung: 2008 - 2010

Grundstücksfläche: 5.550 m²
 Bruttogeschoßfläche: 2.907 m²
 Nutzfläche: 2.312 m²
 Bebaute Fläche: 607 m²
 Umbauter Raum: 9.742 m³
 Baukosten: 6,4 Mio EUR



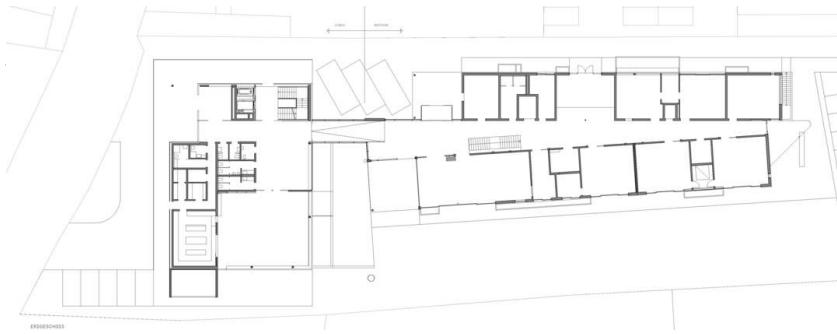
© Christine Kees



© Christine Kees

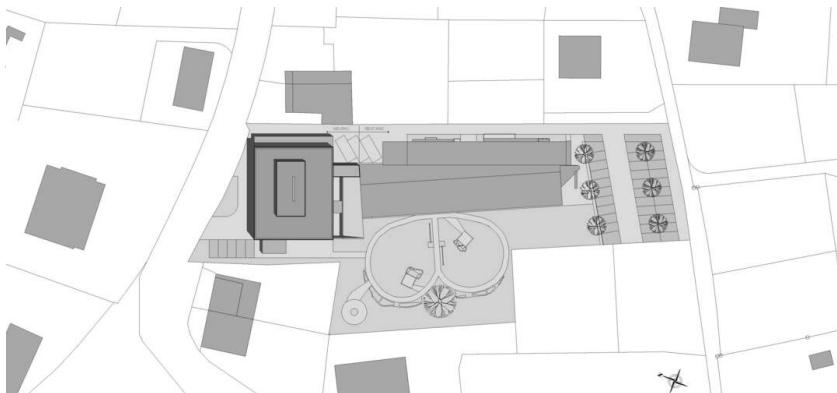


© Ruth Gschwendtner - Wölflie



Schulheim Mäder Erweiterung

Grundriss EG



Lageplan